

BILDUNGSCAMPUS BURGDORF



# **DIALOGGRUPPE GSTEIG**

## **SITZUNG I, 16. AUGUST 18**

# Agenda



1. Vorstellungsrunde und Motivation
2. Ziel und Zweck der Gruppe
3. Funktionsweise der Gruppe
4. Was bisher geschah
5. Pendenzen aus Informationsveranstaltung vom 11.06.18
6. Beitrag der Dialoggruppe zur Wettbewerbsausschreibung
7. Weitere Fragen / Diskussion
8. Nächste Sitzung

# Agenda



1. Vorstellungsrunde und Motivation
2. Ziel und Zweck der Gruppe
3. Funktionsweise der Gruppe
4. Was bisher geschah
5. Pendenzen aus Informationsveranstaltung vom 11.06.18
6. Beitrag der Dialoggruppe zur Wettbewerbsausschreibung
7. Weitere Fragen / Diskussion
8. Nächste Sitzung

# Agenda



1. Vorstellungsrunde und Motivation
- 2. Ziel und Zweck der Gruppe**
3. Funktionsweise der Gruppe
4. Was bisher geschah
5. Pendenzen aus Informationsveranstaltung vom 11.06.18
6. Beitrag der Dialoggruppe zur Wettbewerbsausschreibung
7. Weitere Fragen / Diskussion
8. Nächste Sitzung

# Ziel und Zweck der Gruppe



- Begleitet das Projekt bis zur Realisierung
- Ist «Gradmesser» für praktische Machbarkeit
- Vertritt die Anliegen des Quartiers (Aussensicht)
- Ist Ansprechstelle für Projektleitung
- Nimmt Projektstand und Termine zur Kenntnis  
= aktive Orientierung über Projektstand und Termine
- Nimmt Stellung zu Entscheiden von GPA / Projektleitung sowie zu inhaltlichen Ergebnissen = aktive phasengerechte Projektinformation
- Hat konsultativen Charakter
- Aktuell: Formulieren eines Kapitels für Wettbewerbsausschreibung.

# Agenda



1. Vorstellungsrunde und Motivation
2. Ziel und Zweck der Gruppe
- 3. Funktionsweise der Gruppe**
4. Was bisher geschah
5. Pendenzen aus Informationsveranstaltung vom 11.06.18
6. Beitrag der Dialoggruppe zur Wettbewerbsausschreibung
7. Weitere Fragen / Diskussion
8. Nächste Sitzung

# Funktionsweise der Gruppe I



- Sitzungsleitung:  
Angelo Cioppi (Co-Leiter AGG, Kantonsbaumeister) | Stv. Michael Frutig (AGG)
- Gruppeninternes Präsidium und Ansprechperson für Kanton:  
Hanspeter Marmet Vorstand Quartierverein Gsteig
- Gäste: Stadt Burgdorf / (Kanton Bern)
- Ausstandsgründe: Teilnahme am Wettbewerb
- Kanton lädt selbst ein oder auf Wunsch der Dialoggruppe
- Keine Stellvertretungen

# Funktionsweise der Gruppe II



- Entscheidungsfindung (im Konfliktfall): 1 Stimme pro Teilnehmer/in. Entscheidungen werden mit einfachem Mehr gefällt. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident. Gäste haben kein Stimmrecht.
- Beschlussprotokoll
- Kommunikation: In Absprache mit Kanton
- Orientierung des Quartiers künftig via zu erstellender Webseite (Ende Oktober 18 online)

# Agenda



1. Vorstellungsrunde und Motivation
2. Ziel und Zweck der Gruppe
3. Funktionsweise der Gruppe
- 4. Was bisher geschah**
5. Pendenzen aus Informationsveranstaltung vom 11.06.18
6. Beitrag der Dialoggruppe zur Wettbewerbsausschreibung
7. Weitere Fragen / Diskussion
8. Nächste Sitzung

# Agenda



1. Vorstellungsrunde und Motivation
2. Ziel und Zweck der Gruppe
3. Funktionsweise der Gruppe
4. Was bisher geschah
- 5. Pendenzen aus Informationsveranstaltung vom 11.06.18**
6. Beitrag der Dialoggruppe zur Wettbewerbsausschreibung
7. Weitere Fragen / Diskussion
8. Nächste Sitzung

# Pendenzen vom 11.06.18

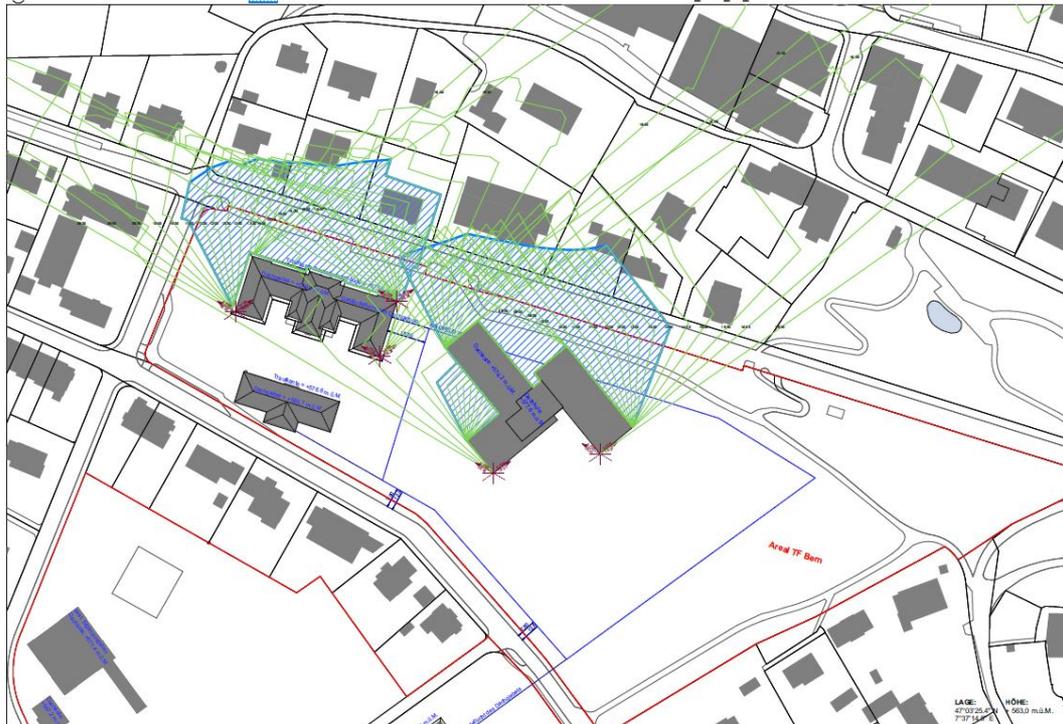
## 1. Korrekte Lichtraumprofile mit Schattenwurf?



# Pendenzen vom 11.06.18



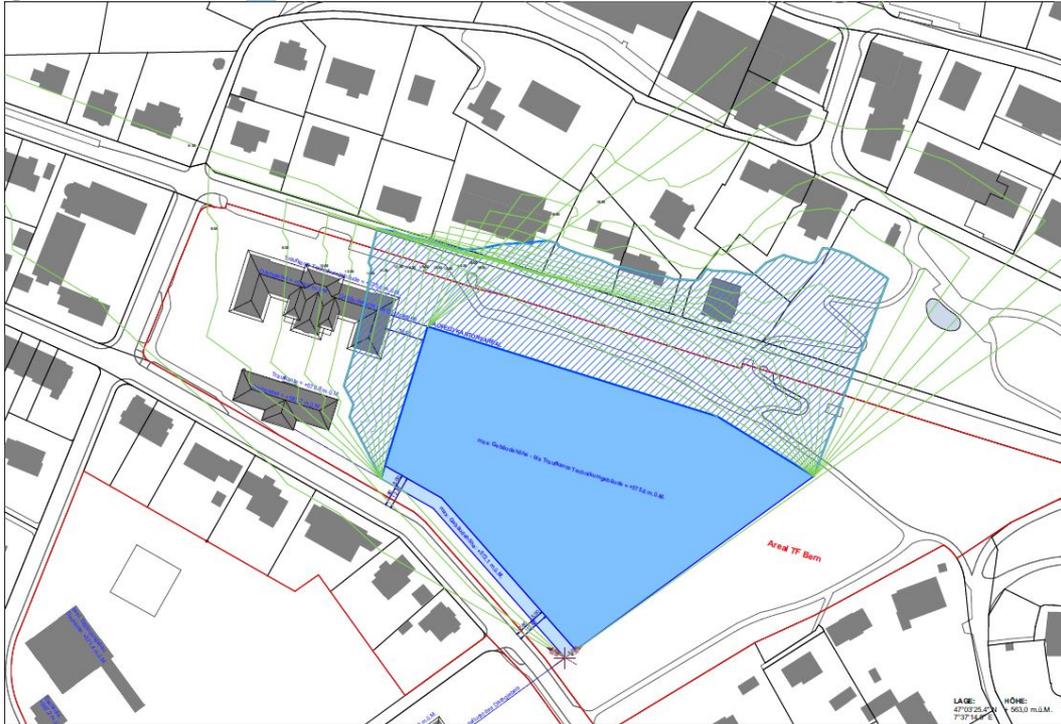
Kanton Bern



**BFH heute**

Verschattung  
**8. Februar**  
während max.  
2.5 Stunden

# Pendenzen vom 11.06.18

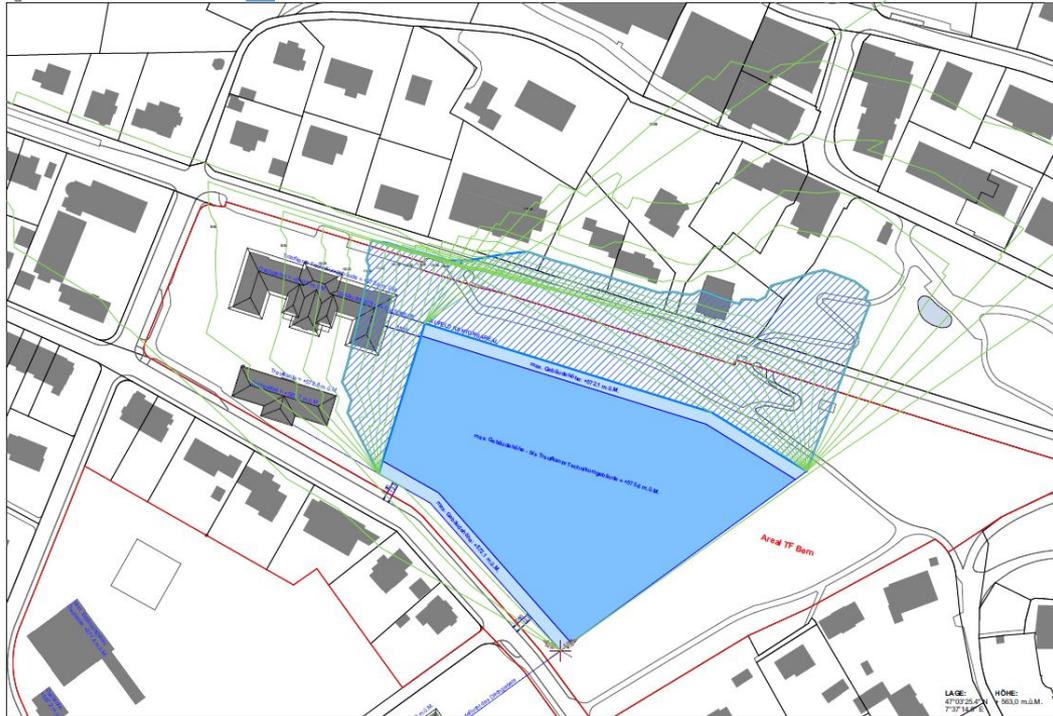


**TF**  
**Lichtraumprofil**  
**ursprünglich**

Verschattung  
**8. Februar**  
während max. 2.5 Stunden

13

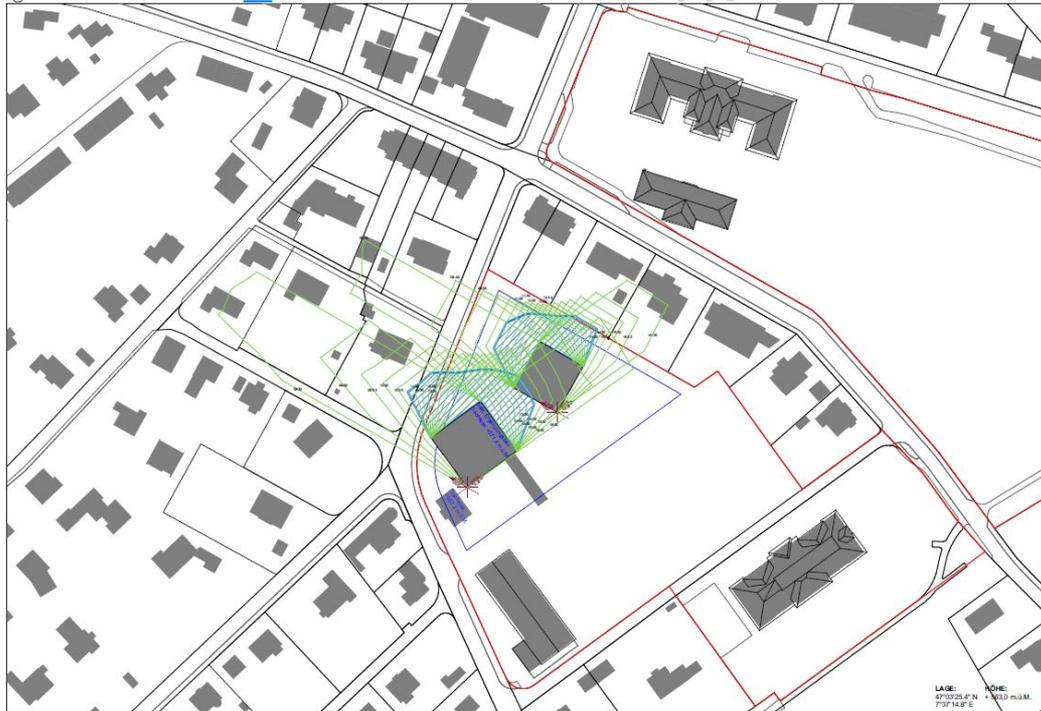
# Pendenzen vom 11.06.18



**TF Lichtraumprofil  
zurückversetzt  
(Attika an  
Technikumstrasse)**

Verschattung  
**8. Februar**  
während max. 2.5 Stunden

# Pendenzen vom 11.06.18



**Gymnasium heute**

Verschattung

**8. Februar**

während max. 2.5 Stunden<sup>15</sup>

# Pendenzen vom 11.06.18



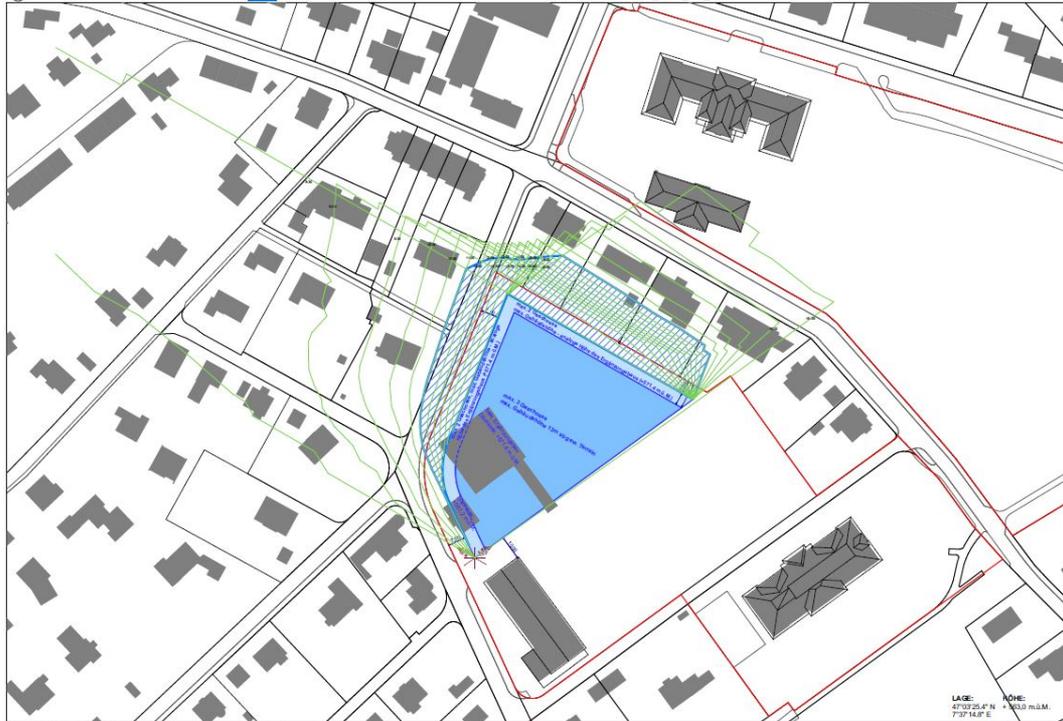
**Gymnasium  
Lichtraumprofil  
ursprünglich**

Verschattung  
**8. Februar**  
während max. 2.5 Stunden

# Pendenzen vom 11.06.18



Kanton Bern



**Gymnasium  
Lichtraumprofil  
zurückversetzt  
(Attika an  
Jungfraustrasse)**

Verschattung  
**8. Februar**  
während max. 2.5 Stunden

# Pendenzen vom 11.06.18



## 2. Wieviel des Lichtraumprofils wird effektiv «gefüllt», wenn 1 unterirdisches Stockwerk gebaut würde?

- Im Baufeld TF (Kanton) werden ca. 74% des oberirdischen Lichtraumprofils als Bauvolumen benötigt (ca. 30 % Luft im LRP).
- Im Baufeld Gymnasium (Stadt) werden ca. 32% des oberirdischen Lichtraumprofils als Bauvolumen benötigt (ca. 70 % Luft im LRP).

18

# Pendenzen vom 11.06.18

## 3. Hauptnutzflächen?



Die HN-Sollflächen in bestehenden und neu zu erstellenden Gebäuden betragen:

- Durch TF genutzt: 18'170 m<sup>2</sup>
- Durch Gymnasium genutzt: 6'810 m<sup>2</sup>
- Gemeinsame Nutzungen  
(Mensa, Aula, Turnhallen) 3'410 m<sup>2</sup>

---

**Total HNF 28'390 m<sup>2</sup>**

# Agenda



1. Vorstellungsrunde und Motivation
2. Ziel und Zweck der Gruppe
3. Funktionsweise der Gruppe
4. Was bisher geschah
5. Pendenzen aus Informationsveranstaltung vom 11.06.18
- 6. Beitrag der Dialoggruppe zur Wettbewerbsausschreibung**
7. Weitere Fragen / Diskussion
8. Nächste Sitzung

20

# Agenda



1. Vorstellungsrunde und Motivation
2. Ziel und Zweck der Gruppe
3. Funktionsweise der Gruppe
4. Was bisher geschah
5. Pendenzen aus Informationsveranstaltung vom 11.06.18
6. Beitrag der Dialoggruppe zur Wettbewerbsausschreibung
- 7. Weitere Fragen / Diskussion**
8. Nächste Sitzung

# Weitere Fragen / Diskussion

## 4. Wie ist das Raumprogramm entstanden? Wie ist sichergestellt, dass keine «Luxuslösung» gebaut wird, die mehr Platz braucht als nötig?

- Optimierung zwischen Nutzern und AGG fand statt.
- Synergien wurden ermittelt und definiert.
- Die Gesamtkosten sind definiert.



# Weitere Fragen / Diskussion

## 5. Welche Vorgaben gibt es bzgl. Schattenwurf für die Teilnehmer am Wettbewerb?

- Darstellung der Schattenwurfdiagramme im Wettbewerbsprojekt.
- Quartierverträglichkeit als Kriterium.



# Weitere Fragen / Diskussion



## 7. Hätte die Stadt Interesse, in die Aula zu investieren, damit sich z.B. ein Konzertsaal realisieren liesse?

Im Legislaturplan von Burgdorf ist ein Konzertsaal nicht vorgesehen und es gibt auch keinen entsprechenden politischen Auftrag. Mit dem Casino hat Burgdorf einen Saal, der akustisch besser ausgerüstet ist. Daneben verfügt die Gemeinde über Veranstaltungslokale (Aula Gsteig, Markthalle, Kulturhalle und private Anbieter (Theater Z, Maison Pierre, Schmiedchäuer), die für grösser Veranstaltungen durchaus geeignet sind.

24

# Weitere Fragen / Diskussion



## 8. Kann die stillgelegte Erdsonde für die Beheizung privater Liegenschaften genutzt werden?

Die Lage der Erdsonden ist bekannt, (Nordöstlich des best. Gebäudes C). Die Erdsonden wurden von 1990- 2010 als Versuchseinrichtung der BFH betrieben. Seit 2010 sind sie ausser Betrieb und können nicht mehr wirtschaftlich in Betrieb genommen werden (Abklärungen 2011).

Gemäss städtischer Energiestrategie und gemäss Richtplan Energie liegt das ganze Gsteig in einer Zone mit Gasversorgung (Massnahmeblatt M13). Erdwärmesonden sind in diesem Gebiet verboten.

25



# Weitere Fragen / Diskussion



Volltextsuche

Karte

Erdwärmesonden

Kartenansichten

Standard

Grundkarten

Hintergrund grau

Maßstab 1:

7500

SUCHEN THEMEN LEGENDE

- Grenzen und Adressen
- Erdwärmesonden
  - Städte
  - Zulässigkeit
    - Erdwärmesonden erlaubt
    - Erdwärmesonden erlaubt - mit Tiefenbeschränkung
    - Fallweise abklären - AWA kontaktieren
    - Erdwärmesonden verboten
- Kantonsgrenzen
- Hintergrund grau
- Modus wechseln

# Weitere Fragen / Diskussion

9. Emissionen, Bauverkehr, Informationen und Einbindung der Anwohnerschaft während der Bauphase?



# Weitere Fragen / Diskussion



## Verkehrskonzept / Anlieferung



- Verkehrserschliessung TF Bern v.a. über Technikumstrasse.
- Anlieferung / Einstellhalle ab Technikumstrasse.
- Zu- und Wegfahrt erfolgt über Technikumstrasse via Nati-Kreisel.
- Heute: 36 LKW-Anlieferfahrten zur BFH.
- Es ist künftig nicht mit mehr Anlieferverkehr zu rechnen.

# Weitere Fragen / Diskussion

**11. Erhebung Verkehrszahlen (Individual / Werk / Schule) vor, während und nach der Bauphase?**



# Weitere Fragen / Diskussion

**12. Parkplatzkonzept bestehend während nach der Bauphase für das ganze Gsteigquartier?**



# Weitere Fragen / Diskussion

**13. Erhebung Schulraumbedarf vor während nach der Bauphase?**



# Weitere Fragen / Diskussion

## 14. Nutzung der Sportanlagen ausserhalb der Schulzeiten?



---

Laut Auskunft des Gymnasiums werden aktuell die Turnräume des Gymnasiums für die Sportlektionen von der Stadt gemietet. Die Zuteilung an Vereine und weitere Schulen erfolgt via Stadt Burgdorf als Eigentümerin.

Künftig: Das AGG wird die Nutzung der Sportanlagen zwischen Schulen und Dritten koordinieren.

# Weitere Fragen / Diskussion



## 15. Zugangskonzept Fussgänger / Schüler zu Schulgelände?

**Nord:** Erschliessung von Norden über Fusswege. Erschliessung über Technikumstrasse. für Fussgänger und Velos mit Anbindung an Nati-Kreisel und Altstadt.

**Süd:** Erschliessung für Fussgänger und Velofahrer über Quartierstrassen vom Steinhof her.<sup>34</sup>

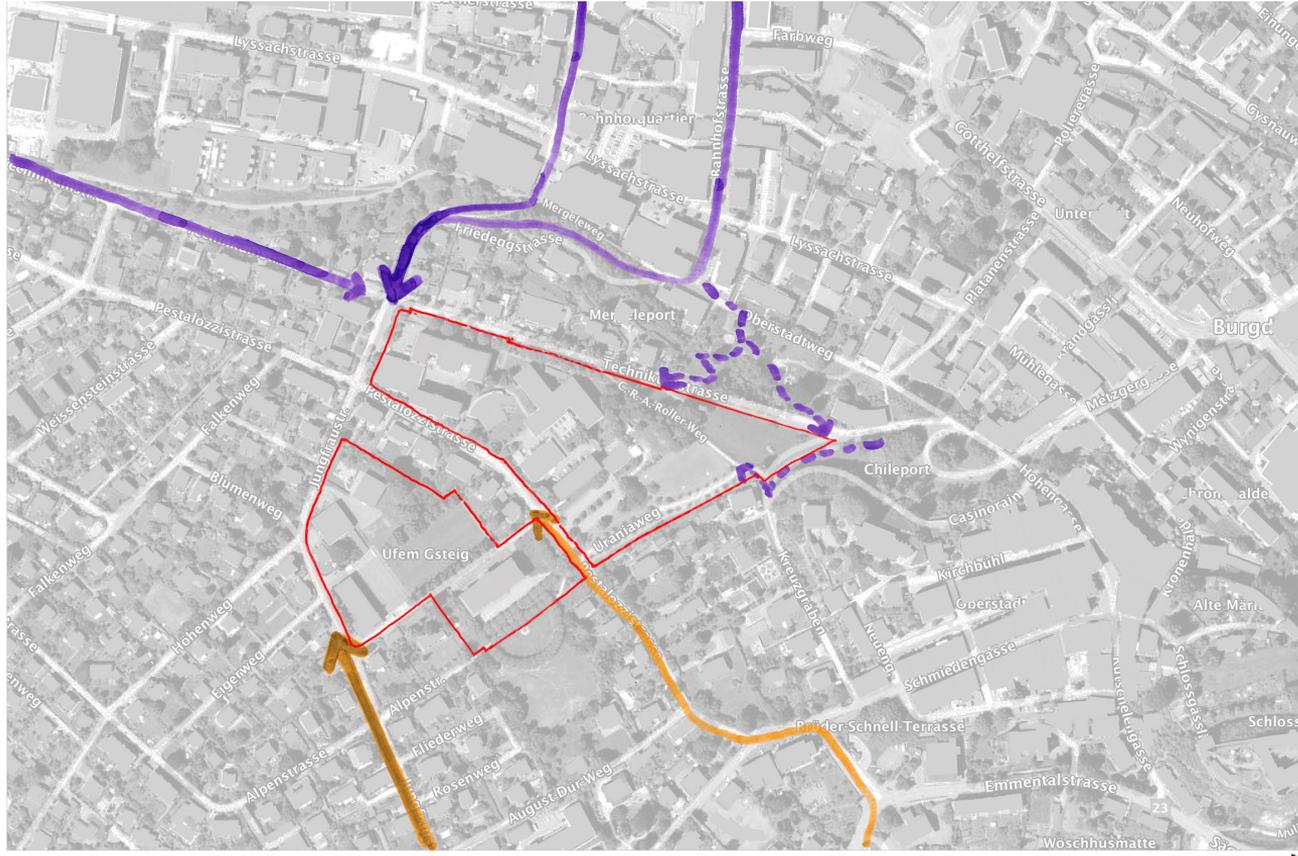
**Ost:** Fusswege von der Altstadt her.

**West:** Fussgänger- und Veloerschliessung über Quartierstrassen auf Jungfraustrasse.

Dabei ist davon auszugehen, dass der grösste Teil der Besucher der TF Bern von Norden her (Bahnhof) das Areal aufsuchen wird.

Für den Gymer werden die Schüler aus allen Richtungen erwartet. (Bahnhof Burgdorf und Steinhof, sowie aus den Quartieren)

# Weitere Fragen / Diskussion



# Weitere Fragen / Diskussion

## 16. Fassadengestaltung des Neubaus (Begrünung)?



# Weitere Fragen / Diskussion

**17. Eingang zu den Schulgebäuden an einer Stelle zentral planen.**



# Agenda



1. Vorstellungsrunde und Motivation
2. Ziel und Zweck der Gruppe
3. Funktionsweise der Gruppe
4. Was bisher geschah
5. Pendenzen aus Informationsveranstaltung vom 11.06.18
6. Beitrag der Dialoggruppe zur Wettbewerbsausschreibung
7. Weitere Fragen / Diskussion
- 8. Nächste Sitzung**



**Merci  
u schöne Abe!**